

NEUE PARTNERSCHAFT FÜR ANSTEHENDE „EINSÄTZE“

G steht für Gönnern!

Der Förderverein der Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt hat zur zweiten Jahreshälfte 2025 einen temporären Kooperationsvertrag mit der Firma Gönrgr abgegeschlossen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Kolleginnen und Kollegen bei großen Einsatzlagen und Veranstaltungen mit zeitgemäßen Getränken zu unterstützen. Wir als Förderverein versuchen, mit der Zeit zu gehen und uns neuer und angesagter Themen anzunehmen.

Warum Gönrgr – ein junges Unternehmen mit Dynamik

Gönrgr ist ein junges Unternehmen in der Getränkeindustrie aus der „Influencerszene“. Marcel Eris (Influencername MontanaBlack) gründete es vor wenigen Jahren mit dem Anspruch, eine Alternative zu



Nancy Emmel, Co-Landesvorsitzende, René Eger, stellv. Landesvorsitzender, und Martin Gaudig, Geschäftsstellenleiter, nahmen die „heiße Ware“ in Empfang.

herkömmlichen Energydrinks zu schaffen. Besonderes Augenmerk legt die Marke auf moderne Rezepturen und achtet neben der belebenden Wirkung auch auf eine ausgewogene Zusammensetzung. Mit kreativen Marketingkonzepten und frischen Ideen konnte sich Gönrgr schnell am Markt etablieren und hat sich inzwischen einen Namen als

innovativer Partner in Sport, Kultur und öffentlichem Leben gemacht.

Die Philosophie des Unternehmens passt hervorragend zur Polizei: Leistungsfähigkeit, Ausdauer und Teamgeist stehen im Mittelpunkt. Dass Gönrgr diese Werte nun im Rahmen einer Kooperation mit dem Förderverein der GdP Sachsen-Anhalt unterstützt, ist ein starkes Signal für Wertschätzung gegenüber unseren Einsatzkräften.

Einsatzbetreuung bei Veranstaltungen

Die Getränke werden im Rahmen der Einsatzbetreuung der GdP Sachsen-Anhalt bei verschiedenen großen Veranstaltungen und Jubiläen zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, die Kolleginnen und Kollegen im Einsatzalltag spürbar zu entlasten und kleine Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung zu setzen.

Zu den geplanten Terminen gehör(t)en unter anderem:

- **Laternenfest in Halle** – eines der größten Volksfeste in Sachsen-Anhalt, das jährlich Zehntausende Besucherinnen und Besucher anzieht. Hier sorgt die Polizei für Sicherheit und Ordnung, während die GdP im Rahmen der Einsatzbetreuung einen kleinen Beitrag zur Entlastung unserer Kolleginnen und Kollegen leistet.
- **Aktionstag der Polizei Sachsen-Anhalt in Tangermünde** – eine wichtige Gelegenheit, Bürgerinnen und Bürgern Einblicke in die Polizeiarbeit zu geben.
- **Sportfeste und Gesundheitstage** der Polizeiinspektionen Dessau-Roßlau und Magdeburg sowie des Landeskriminalamtes – hier steht die Förderung der Fitness und des Wohlbefindens der Kollegenschaft im Mittelpunkt, was somit perfekt zum Ansinnen unseres neuen Partners passt.
- **75 Jahre Diensthundführerschule** – ein besonderes Jubiläum, das die lange Tradition und hohe Bedeutung des polizeilichen Diensthundwesens in Sachsen-Anhalt würdigt.



Darüber hinaus sind vorerst bis zum Jahresende weitere Veranstaltungen geplant, bei denen die Kooperation ebenfalls sichtbar werden wird. Sollten Ihr auch zukünftig den Betreuungsbedarf im Rahmen von größeren Einsätzen oder Veranstaltungen sehen oder bei solchen gern die Kolleginnen und Kollegen an unserer Seite unterstützen wollen, dann meldet Euch einfach bei uns.



Eine gute Kombination

Symbol für Wertschätzung und Zusammenhalt

Für die GdP Sachsen-Anhalt hat die Kooperation eine doppelte Bedeutung: Zum einen profitieren die Kolleginnen und Kollegen unmittelbar von der Versorgung mit den entsprechenden Getränken, die gerade in langen und kräftezehrenden Einsatzlagen willkommen sind, und zum anderen setzt die Partnerschaft ein starkes Zeichen dafür, dass Unternehmen wie Gönrgr die wichtige Arbeit der Polizei anerkennen und unterstützen möchten. Unsere Kolleginnen und Kollegen leisten Tag für Tag Außergewöhnliches. Gerade bei Großveranstaltungen ist die Belastung enorm – körperlich wie mental.



Unser GdP-Team ist immer unterwegs. Egal ob bei Einsatzbetreuungen bei Fußballspielen, bei Sportfesten der Behörden, Einrichtungen oder Reviere, bei Aktionstagen, beim Tag der offenen Tür der Fachhochschule Polizei in Aschersleben oder beim 1. Mai. Ihr seht „grün“? Dann nichts wie hin. Wir freuen uns immer, mit Euch ins Gespräch zu kommen.

Blick nach vorn

Auch wenn die Kooperation zunächst zeitlich befristet ist, eröffnet sie Perspektiven für eine dauerhafte Zusammenarbeit.

Die Kooperationspartner stehen für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer Kolleginnen und Kollegen – sei es durch konkrete Unterstützung im Einsatz oder durch das Setzen von Zeichen der Solidarität.

Mit Gönrgy an unserer Seite zeigt die GdP Sachsen-Anhalt einmal mehr, dass sie innovative Wege geht, um für unsere Mitglieder da zu sein. Köstlich, schmöchtlich.

Euer Förderverein der GdP Sachsen-Anhalt

Aktionstag der Landespolizei

Bereits zum vierten Mal lud die Landespolizei Sachsen-Anhalt zum Polizeiaktionstag ein. Nach Magdeburg, Halle (Saale) und Zerbst fand er am 23. August 2025 in Tangermünde auf dem Bleichenberg direkt an der Elbe statt. Mit seiner nunmehr vierten Auflage ist der Aktionstag mit Familienfest-Charakter mittlerweile ein fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders der Landespolizei. Bei zuerst stürmischem, regnerischem Wetter drohte ein Abbruch. Doch pünktlich klarte der Himmel auf und bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen hatten die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, die vielfältigen Facetten des Polizeiberufs kennenzulernen, und ihnen wurden wichtige Themen rund um die Sicherheit, Prävention und Polizeiarbeit im Allgemeinen nähergebracht. Durch die enge Zusammenarbeit aller Behörden und der Fachhochschule Polizei wurde an verschiedenen Stationen das



gesamte Portfolio der Landespolizei präsentiert.

Für diejenigen, die an einer Karriere bei der Polizei interessiert waren, gab es durch das Team der Berufsinformation der Fachhochschule Polizei umfassende Informationen zum Polizeiberuf. Die Kolleginnen und Kollegen standen für Fragen bereit und informierten vor Ort über Einstellungsvoraussetzungen, Ausbildung/Studium und berufliche Perspektiven in der Landespolizei Sachsen-Anhalt. Musikalisch umrahmt wurde der Aktionstag in Zerbst (Anhalt) vom Landespolizei-Orchester.

Auch für die GdP Sachsen-Anhalt bot der Aktionstag eine gute Gelegenheit, sich allen Kolleginnen und Kollegen sowie interessierten Besucherinnen und Besuchern zu präsentieren. Über den gesamten Tag hinweg konnten wir an unserem GdP-Stand, welcher gut besucht war, viele informative und vor allem interessante Gespräche führen. Fester Bestandteil vieler Veranstaltungen sowie des Aktionstages der Polizei ist der Verkaufsstand des Fördervereins der GdP Sachsen-Anhalt. Hier werden verschiedene Merchandising-Artikel wie zum Beispiel unsere beliebten Po-



Das Cornholespiel war bei klein und groß angesagt.

lizeiteddys und Igel (Plüschtiere), Schlüsselanhänger bzw. -bänder, Notizspender u. v. m. angeboten. Die Polizeiteddys und unser Igel erfreuten in erster Linie die kleinsten Gäste, welche zufrieden und glücklich mit Teddy oder Igel im Arm unseren GdP-Stand verließen.

Weiterhin gab es von uns frisches Popcorn, einen Button zum Selbermachen und auch beim beliebten Cornhole-Spiel konnte man sich messen. Alles in allem war es ein rundum gelungener Tag, an welchem über 1.000 Besucherinnen und Besucher einen Einblick in den Polizeialltag gewinnen konnten und welcher die Nachwuchsgewinnung fördert und das Ansehen der Polizei in der Bevölkerung vergrößert.

Ein herzlicher Dank gilt dem Organisationsteam der Polizeiinspektion Dessau-Roßlau und natürlich unseren vielen fleißigen Helferinnen und Helfern der GdP (hier insbesondere die Bezirksgruppe PI Stendal), welche diesen rundum gelungenen Tag ermöglichten und sicher für den ein oder anderen zu einem unvergesslichen Tag machten.

Eure GdP #wirmiteuch

Fotos: GdP Sachsen-Anhalt



Die Uniform scheint zu passen. :-)



gdp_lsa



GdP_LSA



GdP.SachsenAnhalt



gdp.de/SachsenAnhalt



Unser GdP-Bus ist wie immer mit dabei.



WIR WAREN MIT EUCH MITTENDRIN STATT NUR DABEI!

Sportfest Polizeirevier Magdeburg

Am 3. September fand bei hochsommerlichen Temperaturen das Sportfest des Polizeireviers Magdeburg statt. Mehr als 70 Teilnehmer aus allen Bereichen des Reviers maßen sich in verschiedenen Disziplinen miteinander. Nach der offiziellen Eröffnung durch den Revierleiter Philipp Salow wurde mit einer kleinen gemeinsamen Erwärmung gestartet, die alle Teilnehmer in Schwung brachte. Neben verschiedenen sportlichen Aktivitäten bildete das Volleyballturnier das Highlight an diesem Tage. Zusammenhalt, Ehrgeiz, Spannung, um nur einige charakteristische Schlagworte für dieses Turnier zu nennen, einen würdigen Sieger.

Für das leibliche Wohl gab es eine Mittagsversorgung, die durch die beiden Gewerkschaften GdP und DPolG und den Berufsverband BDK finanziert worden ist. Es hatten sich wieder Kollegen dazu bereit erklärt, die Grillzange zu schwingen, und versorgten alle mit leckeren Grillwürstchen.

Neben dem Volleyballturnier konnten auch Sportnormen abgelegt werden. Langlauf, Weitsprung, Sprint, Liegestütz und, und, und. Es war alles dabei, was ein Sportfest auch zu einem Sportfest macht.

Auch wir als GdP erhielten von dem Orga-Team eine Einladung, ob wir nicht einen Stand machen könnten. Da ließen wir uns nicht lange bitten und waren mit vor Ort. Neben vielen Give-aways und Infomaterialien

hatten wir als kleinen Energieschub zahlreiche Gönrgys von unserem neuen Kooperationspartner im Gepäck. An dieser Stelle auch der Dank an Annett, Mandy und Falco, die den Stand abwechselnd mit betreuten.

Ganz neu dabei war unser Cornhole-Spiel. Dies ist ein Freizeitspiel, bei dem mehrere Spieler abwechselnd mit Granulat oder Mais gefüllte kleine quadratische Säcke (Bean Bags) auf eine angehobene Plattform mit einem Loch werfen. Bleibt ein Säckchen auf der Plattform liegen, ist ein Punkt erzielt, fällt ein Säckchen in das Loch, sind

drei Punkte erzielt. Klingt spaßig, ist es auch. Und war eine angenehme Abwechslung zu den schweißtreibenden Aktionen.

Zum Schluss können wir uns nur noch bedanken für die gute Zusammenarbeit mit dem Organisationsteam, den Teilnehmern sowie für viele interessante Gespräche, die diesen Tag erfolgreich gestaltet haben und wie im Flug vergehen ließen. Wir freuen uns aufs nächste Mal!

Martin Gaudig,
Geschäftsstellenleiter



Yvi und unser Geschäftsstellenleiter Martin beim „Posen“.



Das Geschicklichkeitsspiel „Cornhole“, eine Mischung aus Geschick und Technik, ist gar nicht so einfach!



Lange bevor erstmals Personalräte gewählt wurden, waren die Gewerkschaften schon Ende des 19. Jahrhunderts im Betrieb aktiv. Es gab Sprecher bzw. Sprecherinnen der Gewerkschaft oder sogar Ausschüsse von aktiven Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern. Aber auch nach der Etablierung und der Wahl von Personalräten existieren die bisherigen Vertrauensleutesysteme weiter.



DU FEHLST UNS NOCH!

Vertrauensleute in der GdP – Engagement mit Wirkung, Nähe mit Haltung

Polizeiarbeit ist mehr als ein Job. Sie ist Dienst an der Gesellschaft – oft unter schwierigen Bedingungen, mit hoher Verantwortung und nicht selten unter großem Druck. Doch gerade in diesem anspruchsvollen Umfeld sind es die kleinen Dinge, die einen Unterschied machen: ein offenes Ohr, ein ehrliches Wort, eine helfende Hand. Genau das verkörpern die Vertrauensleute der Gewerkschaft der Polizei (GdP) – tagtäglich, mit Engagement, Empathie und Haltung.

Vertrauen ist keine Funktion – es ist eine Haltung

Vertrauensleute sind keine klassischen Funktionärinnen und Funktionäre. Sie sind Kolleginnen und Kollegen aus dem täglichen Dienst, die sich entschlossen haben, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Sie übernehmen Verantwortung für die Gemeinschaft – freiwillig, ehrenamtlich und aus Überzeugung. Ihr Einsatz zeigt sich nicht

in großen Reden, sondern in vielen kleinen, oft unsichtbaren Taten: im vertraulichen Gespräch in der Kaffeeküche, in der Begleitung zu Personalgesprächen, in der Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen oder in der Organisation einer Veranstaltung.

Sie sind da, wenn es zählt

Die GdP ist eine starke Interessenvertretung. Doch ihre Stärke kommt nicht von oben, sondern aus der Breite – aus den Inspektionen, den Dienststellen, den Revieren, der Bereitschaftspolizei, dem Landeskriminalamt und nicht zuletzt der Fachhochschule der Polizei. Dort, wo Polizei gelebt wird, dort beginnt auch gewerkschaftliches Engagement. **Vertrauensleute sind der Geist, der Impulsgeber und das Rückgrat unserer Organisation.** Sie bringen die Themen des Alltags über die Gewerkschaft an die Entscheidungsträger und Politiker heran und machen gleichzeitig die GdP für die Kolleginnen und Kollegen greifbar und erlebbar.

Durch ihre Rückmeldungen fließen praxisnahe Erfahrungen in tarifliche, berufspolitische und organisatorische Entscheidungen ein. Was in Verhandlungen mit dem Dienstherrn, in Gremien oder bei politischen Gesprächen thematisiert wird, basiert nicht auf Theorie, sondern auf gelebter Realität und der Praxis.

Hinhören, helfen, handeln

Nicht jeder Konflikt ist ein Fall für den Personalrat oder die Rechtsabteilung. Viele Herausforderungen lassen sich schon durch ein gutes Gespräch oder eine kluge Vermittlung lösen. Hier kommt die besondere Rolle der Vertrauensleute ins Spiel. Sie sind niedrigschwellig ansprechbar, handeln unbürokratisch und oft deeskalierend. Sie schaffen

VERTRAUENSLEUTE
Für dich da.

99 Diana, 45 Jahre

Ich bin in der GdP, weil ich bei allen Stationen, die ich innerhalb der Landespolizei bereits durchlaufen habe, immer einen anderen GdPler gefunden habe, der ein offenes Ohr hatte und mir weiterhelfen konnte.



Vertrauen – auch da, wo Misstrauen herrscht. Gleichzeitig stärken sie das Bewusstsein für gewerkschaftliche Themen: Welche Rechte habe ich? Welche Möglichkeiten der Mitbestimmung gibt es? Welche politischen Entwicklungen betreffen mich direkt? ...

Mitbestimmung sichtbar – und erlebbar

Viele Vertrauensleute berichten, wie sehr sie durch ihre Tätigkeit gewachsen sind. Sie erweitern ihr Netzwerk, gewinnen an kommunikativer Sicherheit und lernen, auch in schwierigen Situationen Haltung zu bewahren. Sie werden zu geschätzten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern – nicht nur für die Kollegschaft, sondern auch für Führungskräfte. Sie sind der Puffer, der Vermittler, eben einfach die Ebene dazwischen und immer da, wenn sie gebraucht werden.

Und oft ist das Vertrauen, das man anderen schenkt, ein Spiegel: Es kommt zurück. In Form von Dankbarkeit, Respekt und dem guten Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

Nicht allein, sondern gemeinsam stark

Die GdP lässt ihre Vertrauensleute nicht allein. Es gibt Fortbildungen (hier befinden wir uns in der intensiven Planung und versuchen, für Euch ab 2026 auch landeseigene Fortbildungsmaßnahmen auf die Beine zu stellen), Austauschforen, regionale und bundesweite Vernetzungstreffen. Neue Vertrauenspersonen werden unterstützt und begleitet – durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen und durch die Geschäftsstellen der GdP. Niemand muss bei null anfangen.

Diese Gemeinschaft ist mehr als ein Netzwerk. Sie ist ein Rückhalt – gerade in schwierigen Situationen. Und sie ist eine Quelle für Inspiration, neue Ideen und gemeinsames Lernen.

Warum sollte man Vertrauensperson werden?

- Weil Du etwas verändern willst.
- Weil Du nicht nur zuschauen, sondern mitgestalten willst.
- Weil Du die Kolleginnen und Kollegen stärken und unterstützen willst.

Vertrauensleute sind keine Superheldinnen oder Superhelden. Aber sie machen einen echten Unterschied – jeden Tag.

Ein Aufruf an Dich: Werde Vertrauensperson in Deiner Dienststelle

Du bist engagiert, offen und willst Dich für Deine Kolleginnen und Kollegen einsetzen? Du willst etwas verändern? Du willst



Vielleicht unser bekanntester Vertrauensmann? Tino, aus dem Bereich Salzlandkreis und Anhalt-Bitterfeld, ist immer für unsere Mitglieder da.

gehört werden – und anderen Gehör verschaffen? Dann mach den ersten Schritt. Sprich mit Deinen GdP-Vertretern vor Ort. Lass Dich informieren. Und: Trau Dich. Es braucht keine Vorkenntnisse, keine langen Bewerbungen – nur den Willen, etwas zu bewegen.

Die GdP braucht Menschen wie Dich. Die Polizei braucht Menschen wie Dich. Und Deine Kolleginnen und Kollegen auch. Werde Vertrauensperson in der GdP. Es lohnt sich. Für Dich. Für Deine Kolleginnen und Kollegen. Für uns alle.

René Carius

Quellen: Kay Herschmann



Die Kampagne „Vertrauensleute“ startete der GdP Bund Anfang 2024.

DP – Deutsche Polizei
Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle
Gustav-Ricker-Straße 62
39120 Magdeburg
Telefon (0391) 61160-10
lsa@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone (01520) 8857561
Telefon (03473) 802985
jens.huettich@gdp.de





INFO-DREI

Kennzeichnungspflicht in ...

... Sachsen

Mit dem Inkrafttreten des § 136a SächsBG am 1. Mai 2024 führt Sachsen ein System zur anonymisierten Kennzeichnung (WKZ) von Polizeikräften in Einsatzeinheiten ein. Ziel ist die Identifizierbarkeit einzelner Beamter bei geschlossenen Einsätzen, ohne deren Sicherheit zu gefährden. Die Maßnahme wurde bereits 2019 angekündigt und soll staatliches Handeln transparenter machen sowie Bürgerrechte stärken. Die WKZ betrifft Gruppen, Züge oder Hundertschaften unter einheitlicher Führung, die für gemeinsame Einsätze vorgesehen sind. Seit Mai 2024 müssen uniformierte Einsatzkräfte eine sichtbare WKZ mit dem Kürzel „SN“ und einer fünfstelligen Nummer tragen. Die erste Ziffer steht für die Dienststelle, die übrigen werden per Zufallsroutine vergeben. Die zugehörigen Daten werden nur bei konkretem Verdacht verwendet. Die WKZ erfolgt über Klettschilder auf vorbereiteter Schutzkleidung wie Einsatzoveralls, Regenjacken oder ballistischen Westen. Da die bisherige Körperschutzausrüstung ungeeignet war, wurde eine neue modulare Schutzkleidung eingeführt, die neben verbesserter Schutzleistung auch mehr Tragekomfort bieten soll. Mittlerweile haben alle Einsatzeinheiten eine WKZ. Die WKZ-Pflicht entfällt, wenn bei einem Einsatz keine polizeilichen Eingriffsmaßnahmen zu erwarten sind. In solchen Fällen muss der Einsatzleiter den Verzicht begründen und dokumentieren. Die Maßnahme soll nicht nur die Transparenz fördern, sondern auch verhindern, dass unbeteiligte Beamte fälschlich in Ermittlungen einbezogen werden. Gleichzeitig wird dem polizeilichen Gegenüber ermöglicht, im Nachgang Rechtsansprüche gezielt geltend zu machen. Die Einführung der WKZ stellt einen bedeutenden Schritt in Richtung rechtsstaatlicher Kontrolle und Schutz der Einsatzkräfte dar. Sie vereint Transparenz mit dem berechtigten Anspruch auf Anonymität und Sicherheit. Derzeit läuft eine Anfrage, wie oft die WKZ durch Bürger abgefragt wurden.

Mike Pfützner

... Sachsen-Anhalt

Mit Wirkung zum 1. Juli 2018 wurde in Sachsen-Anhalt durch § 12 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) eine gesetzlich normierte Pflicht zur namentlichen Kennzeichnung von Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten eingeführt; die Kennzeichnungspflicht-Verordnung Sachsen-Anhalt (KennzPV-LSA) enthält nähere Bestimmungen zur Ausgestaltung und Anbringung. Ziel der Regelung ist die Ermöglichung einer individuellen Identifizierbarkeit einzelner Einsatzkräfte, insbesondere bei Großeinsätzen oder in Situationen, in denen der Vorwurf eines polizeilichen Fehlverhaltens im Raum steht. Von der Pflicht zur Führung eines Namensschildes wird abgesehen, wenn im konkreten Einsatzfall der Zweck der Amtshandlung oder überwiegende schutzwürdige Belange der Einsatzkräfte beeinträchtigt würden. In diesen Fällen ist eine zur nachträglichen Identifizierung geeignete fünfstelligen Dienstnummer zu tragen. Für Einsatzeinheiten ist eine gesonderte taktische Kennzeichnung vorgesehen, bestehend aus der Buchstabenfolge „ST“ und einer fünfstelligen Ziffernfolge. Spezialeinheiten, die Polizeihubschrauberbesatzung, Polizeitaucher und die Ehreneskorte sind von der Kennzeichnungspflicht ausgenommen. Die Regelung zur Kennzeichnungspflicht ist eingebettet in ein System gegenseitiger Verantwortung und Transparenz, das sowohl die Rechenschaftspflicht gegenüber der Bevölkerung als auch den Schutz der Beamtinnen und Beamten gewährleistet. Das Landesverfassungsgericht Sachsen-Anhalt hat die Verfassungsmäßigkeit der Kennzeichnungspflicht im Jahr 2019 bestätigt. Nach seiner Entscheidung ist die Regelung mit den Grundrechten der Einsatzkräfte vereinbar, sofern eine gesetzliche Grundlage besteht und der Schutz der Persönlichkeitsrechte durch Vorkehrungen sichergestellt wird.

Angela Bauske

... Thüringen

Die Einführung der numerischen Kennzeichnung (nK) für Polizeibeamte in den Einsatzeinheiten der Thüringer Polizei wurde durch die Koalitionspartner der Landesregierung im Koalitionsvertrag vom 20. November 2014 beschlossen. Ziel war es, das Vertrauen in die Thüringer Polizei durch Offenheit, Transparenz des Handelns und Identifikation mit dem örtlichen Bereich zu stärken. Polizeiliches Handeln entspricht rechtsstaatlichen Prinzipien und ist jederzeit rechtlich überprüfbar. Bindung an Recht und Gesetz, Weisungsgebundenheit und individuelle Verantwortung bei der Durchführung polizeilichen Handelns bilden eine Einheit. Deshalb tragen Polizeivollzugsbeamte im Einsatz- und Streifendienst an der Dienstkleidung das Namensschild. Auch im geschlossenen Einsatz der Einsatzeinheiten bleibt die persönliche Verantwortung der Beamtinnen und Beamten neben der Bindung an Befehle und Weisungen bestehen. Zugleich erfordern die besonders konfliktträchtigen Situationen im geschlossenen Einsatz und die überwiegende Anonymität des polizeilichen Gegenübers auch den Schutz der Persönlichkeit der Einsatzkräfte vor möglichen Übergriffen. Mit Erlass vom 2. März 2017 regelte das Thüringer Innenministerium auch die Voraussetzungen einer Repersonalisierung der nK zur Verfolgung von Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten, Durchführung von disziplinarischen Ermittlungen und/oder der Bearbeitung von Beschwerden und Petitionen. Dort heißt es: „Zuvor sind andere Möglichkeiten zur Identifizierung der Beamten auszuschöpfen.“ Die Repersonalisierung ist vom Präsidenten der LPD zu autorisieren. Die örtlichen Personalvertretungen werden nur über die Maßnahme an sich, nicht über den Grund, geschweige über das Ergebnis informiert. Der öPR der BPTh wurde im Jahr 2024 über sechs Repersonalisierungen unterrichtet. Valide zusammenführbare landesweite Zahlen sind nicht bekannt.

Marko Dähne



Gestalte Deinen Weg zur Arbeit gesund und umweltfreundlich. Dabei könnte das JobBike helfen – ein Fahrradleasing-Angebot durch den Dienstherrn. Über 60.000 Landesbeschäftigte in Sachsen-Anhalt könnten solch ein Angebot nutzen. Die entscheidenden Vorteile für viele: Das Leasing über das Land wäre günstiger, als sich das Rad selbst zu kaufen. Auch können sich alle Radfahrer:innen den Hersteller und das Fahrradmodell selbst aussuchen.

JOBBIKE

Was haben wir bereits getan, wie ist der aktuelle Stand und wie geht es weiter?

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Sachsen-Anhalt hat maßgeblich zur Einführung des JobBike-Programms u. a. für die Beschäftigten und die Beamtinnen und Beamten der Landespolizei Sachsen-Anhalt beigetragen, indem sie auf eine Änderung des Besoldungsgesetzes hinwirkte, welche die rechtliche Grundlage für diese Regelung schuf und die öffentliche Ausschreibung ermöglichte. Dies ist ein Erfolg der langjährigen Forderungen der GdP nach verbesserten und familienfreundlicheren Arbeitsbedingungen für die Polizei im Land.

Hintergrund und Gespräche zur Einführung

Bereits am 17. August 2023 traf sich ein Teil des geschäftsführenden Landesbe-

zirksvorstandes der Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt mit den Landtagsabgeordneten Stefan Ruland und Matthias Redlich (CDU) zu einem intensiven Arbeitsgespräch über die Einführung des JobBikes für Polizeibeschäftigte in Sachsen-Anhalt. Ziel war es, Wege zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität voranzubringen und konkrete Möglichkeiten sowie rechtliche Rahmenbedingungen der Entgeltumwandlung beim JobBike/Fahrradleasing zu diskutieren.



ein in eine Reihe von Bundesländern, die diesen Schritt bereits gegangen sind oder ihn planen.

Vorteile und Modell der Entgeltumwandlung

Das Modell sieht vor, dass die monatliche Leasingrate direkt vom Bruttolohn abgezogen wird. Dadurch reduziert sich das zu versteuernde Einkommen, was steuerliche Vorteile bringt und das Fahrradleasing im Vergleich zum Direktkauf wirtschaftlich attraktiver macht. Das JobBike bietet somit eine moderne Option zur Förderung klimaneutraler Mobilität und macht den Polizeiberuf auch im Wettbewerb zu anderen öffentlichen Arbeitgebern attraktiver.

Rechtslage und Gesetzesänderung

Mit dem Gesetz zur Änderung des Landesbesoldungsgesetzes vom 27. Juni 2024 ist die Möglichkeit zur Besoldungsumwandlung für geleaste Fahrräder geschaffen worden. Auch die Tarifvertragsparteien haben im Tarifabschluss vom 9. Dezember 2023 vereinbart, dass Tarifbeschäftigte das Fahrradleasing per Entgeltumwandlung nutzen können. Sachsen-Anhalt reiht sich damit

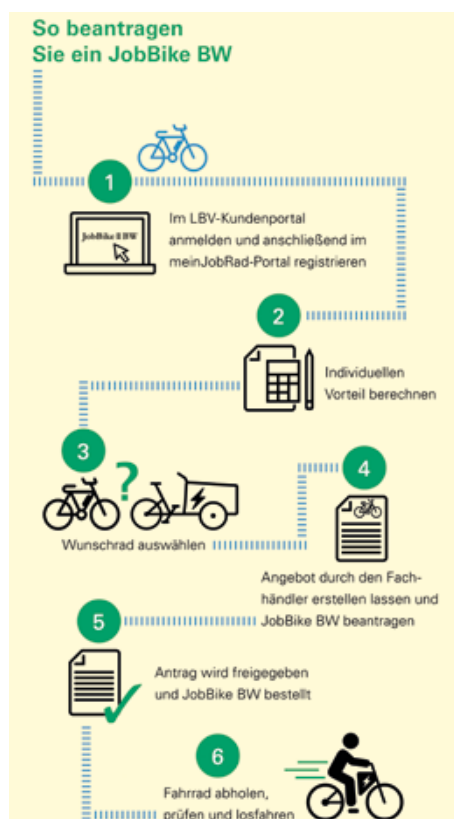
Aktuelles Verfahren und Ausblick

Das Ministerium der Finanzen bereitet aktuell die Einführung eines einheitlichen Fahrradleasing-Verfahrens für alle Bediensteten der Landespolizei, der unmittelbaren Landesverwaltung sowie Richterinnen und Richter des Landes vor. Dazu wurde eine europaweite Ausschreibung zur Auswahl eines geeigneten Leasinganbieters gestartet. Das Verfahren befindet sich derzeit in der Prüfungsphase eingereichter Bewerbungen. Nach erfolgreichem Abschluss und administrativer Umsetzung können alle Berechtigten das Leasingangebot im Rahmen einer Entgelt- bzw. Besoldungsumwandlung nutzen.

Kontakt und Rückfragen

Die Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt begleitet den Prozess weiter und steht für Rückfragen und weitere Informationen zur Verfügung. Die Mitglieder werden über neue Entwicklungen fortlaufend informiert.

Der Landesvorstand





Die GdP gratuliert

zum 50. Geburtstag

25.10. Steffen Fraust

zum 60. Geburtstag

5.10. Jörg Müller

6.10. Angela Schulze

zum 65. Geburtstag

18.10. Dirk Schadenberg

27.10. Elke Schulz

zum 66. Geburtstag

5.10. Frank Gumprecht

26.10. Thomas Friedrich

zum 67. Geburtstag

5.10. Hartmut Höft

13.10. Rainer Kliebsch

30.10. Wolfram Schindel

zum 68. Geburtstag

6.10. Gerhard Goßmann

14.10. Holger Bennemann

zum 70. Geburtstag

23.10. Volker Joachim Söllig

30.10. Bernd Helbing

zum 71. Geburtstag

14.10. Siegmund Schmalzer

zum 72. Geburtstag

2.10. Uta-Michaela Haacker

11.10. Hans-Joachim Willig

27.10. Steffen Schröder

zum 73. Geburtstag

18.10. Manfred Richter

30.10. Jürgen Weber

zum 74. Geburtstag

3.10. Dieter Giessl

zum 75. Geburtstag

2.10. Monika Luft

5.10. Werner Glaubke

16.10. Klaus Dieter Zimmermann

zum 78. Geburtstag

6.10. Hans-Dieter Wierschin

zum 81. Geburtstag

14.10. Klaus-Dieter Ziese

zum 82. Geburtstag

19.10. Ingrid Bode

zum 83. Geburtstag

24.10. Claus Kloke

zum 85. Geburtstag

18.10. Rolf Thuermer

zum 86. Geburtstag

21.10. Christel Berndt

zum 89. Geburtstag

27.10. Wolfgang Jung

Der Veröffentlichung des Geburtstags muss explizit zugestimmt werden. Viele von Euch haben das bereits getan, andere noch nicht. Wenn Ihr Eure Einwilligung geben wollt, geht dies am schnellsten per E-Mail an Isa@gdp.de oder Ihr wendet Euch an die Vorstände der Bezirksgruppen, die Vertrauensleute oder die Seniorenvertreter. Diese verfügen über Listen, auf denen Ihr Euch eintragen könnt.

Jens Hüttich

Nachrufe Wir trauern um:

Wolfgang Roschke (85)

Rainer Fritschler (68)

**Wir werden den Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren.**

Der Landesvorstand



Seniorentermine

SGen der PI Halle

Bereich PI Halle Haus/Revier Halle

Am 8. Oktober und am 12. November 2025 um 14:30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität, Böllberger Weg 150.

Bereich Saalekreis

Am 20. November 2025 um 10 Uhr in der Kegelhalle „Nine Pins“ in der Ladenstraße in Schkopau, mit anschließendem Mittagessen.

SGen der PI Magdeburg

Bereich Bernburg

Am 4. Dezember 2025 um 15 Uhr im Kegel- und Freizeit-Center, in der Krumbholzallee in 06406 Bernburg.

SG der Fachhochschule

am 6. November 2025 um 17 Uhr im Schnitzhaus „Probst“ in Aschersleben.

Aufgrund möglicher Verschiebungen sind die Termine nicht zwingend bindend. Bitte fragt bei Euren Seniorenvertretern nach, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

Wir bitten alle Seniorenvertreter die Termine für die Seniorentreffen für das Jahr 2026 an die Landesredaktion per E-Mail an jens.huettich@gdp.de zu zusenden.

Die Landesredaktion

Redaktionsschluss

und für die Ausgabe 12/2025 ist es Freitag, der 31. Oktober 2025, und für die Ausgabe 01/2026 ist es Freitag, der 21. November 2025.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion